

## Marie Amalie Blau, geb. Marcus



Maie Blau © Familienbesitz

Marie Amalie wurde am 10. August 1881 als zweites Kind von Theodor Philipp Marcus und Caroline Fischl in Berlin-Pankow geboren. Ihre Mutter Caroline war die Schwester von Bertha Blau, geborene Fischl.

Marie hatte noch drei Brüder:

Alois Abraham Franz	* 10. März 1880 in Berlin	+ 6. April 1941 in Cininatti, USA
Ernst Johann	* 5. Juni 1883 in Berlin	+ 22. Juli 1941 im Lager Saint Cyprien, France
Adolf Carl Ludwig	* 10. August 1890 in Berlin	+ 31. Januar 1947 in Ohio, USA

Am 1. Februar 1903 heiratete Marie Amalie Marcus den 16 Jahre älteren Chemiker Dr. Fritz Blau (\* 5. April 1865 in Wien). Seine Eltern waren Josef Blau, Jr. (\* 1833 in Budapest – 1905) und Johanna, geb. Taussig (\* 1837 in Trebitsch, Mähren – 1912).

Fritz Blaus Mutter Johanna (geb. Taussig) war die Schwester von Wilhelmine Fischl (geb. Taussig), der Großmutter seiner Ehefrau Marie – oder – anders ausgedrückt: Fritz Blau war der Kusine von Caroline (geb. Fischl), der Mutter seiner Ehefrau Marie.

Fritz Blau promovierte 1886 als Chemiker an der Universität Wien. Er trug maßgeblich zur Entwicklung der Glühlampe bei. So meldete er in Berlin bereits ein „Verfahren zur Herstellung und Reparatur von elektrischen Glühlampen“ zum Patent an, bevor er bei der „Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auer-Gesellschaft)“ arbeitete. Hier wurde die Metallfaden-Lampe entwickelt, die erstmals leistungsfähige Glühbirnen mit Wolframfäden für Industrie-, Straßen- und Hausbeleuchtungen auf den Markt brachte. Das neue Produkt wurde am 10. März 1906 mit dem Warenzeichen OSRAM für „Elektrische Glüh- und Bogenlichtlampen“ beim damaligen kaiserlichen Patentamt angemeldet und am 17. April 1906 unter der Nummer 86.924 in die Warenzeichenrolle des Patentamtes aufgenommen. Die Wortschöpfung OSRAM (die Glühfäden bestanden zunächst aus Osmium und später aus Wolfram) wird dem Chemiker Dr. Fritz Blau zugeschrieben.

*(Wolfram wird im Wesentlichen bis heute, also seit über 100 Jahren, als Glühfaden in der Allgemeingebrauchslampe verwendet.)*

Dr. Fritz Blau erhielt über 180 Patente.

1904 lebte das Ehepaar lebte in Berlin am Wittenbergplatz 1

– Fritz, Dr., Chemiker, W Wittenberg Platz 1 II.  
(Tel. IX. 13592).

Zwei Kinder wurden geboren:

- Dorothea Klara am 15. Dezember 1903 in Berlin
- Theodor Joseph am 10. Mai 1907 in Berlin

Ab 1912 wohnte die Familie Blau in der Bayreuther Str. 38.

**- Fritz, Dr. phil., Chemiker, W 62, Bayreuther  
Straße 38 II. T. 2610. 7137.**

Nachweislich unter dieser Adresse auch im Jüdischen Adressbuch von 1929.

**Blau, Dr. Fritz, Chemiker, W 62,  
Bayreuther Str. 38 v. III**

Am 5. Dezember 1929 starb Dr. Fritz Blau im Alter von 64 Jahren.

Erst 1933 gab seine Witwe Marie Blau die langjährige Wohnung in der Bayreuther Str. 38 auf und wohnte fortan am Kaiserdamm 13.

**- Marie Wit Charl Kaiserdamm 13 T.**

Unter dieser Adresse lebte Marie Blau auch zum Zeitpunkt der Volkszählung im Mai 1939. Ebenso lebte ihre Tante Bertha Blau, geborene Fischl, nach ihrem Auszug aus der Schlangenbader Str. 89 in der Wohnung von Marie Blau am Kaiserdamm 13.

**- Marie u Bertha Wit Charl Kaiserdamm 13 T.**

Marie Blaus Tante Bertha Blau konnte bereits am 2. August 1939 zu ihrem Sohn Rudolf und seiner Familie in die USA emigrieren. **Bertha Blau starb in Waterbury, Connecticut, USA.** (Sterbedatum??).

Marie Blau gelang es mit Hilfe der bereits in die USA emigrierten Familienangehörigen - ihren Brüdern Alois und Adolf Marcus sowie ihren Kindern Dorothea und Theodor - aus Deutschland zu fliehen.

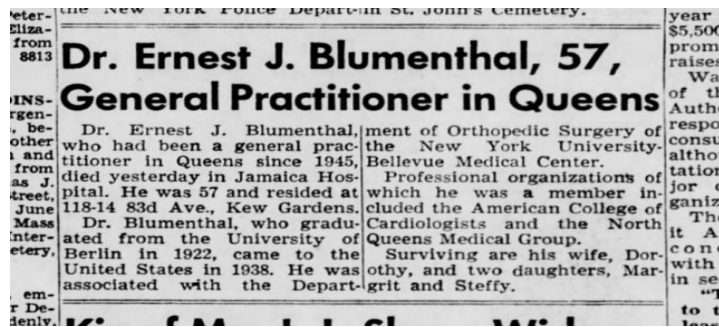
**Am 8. Januar 1941 konnte Marie Blau über die Dominikanische Republik in die USA emigrieren. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie bei ihren Brüdern Alois und Adolf Marcus, die beide mit ihren Familien in Cincinnati lebten.**

**Am 16. Februar 1944 starb Marie Amalie Blau, geborene Marcus in Cincinnati, Hamilton, Ohio, USA.**

**Marie Blaus Tochter Dorothea Klara** war mit dem Arzt Dr. Ernest Blumenthal (\* 12. April 1897) verheiratet. Das Ehepaar hatte zwei Töchter:

- Margrit Anita (\* 2. Juli 1930 in Berlin)
- Steffi

Das Ehepaar emigrierte 1938 in die USA und lebte in New York. Ernst Blumenthal starb am 8. Juni 1954.



**Am 23 Januar 1994 starb Dorothea Klara Blumenthal, geb. Blau, im Alter von 90 Jahren in Cedar Grove, Essex, New Jersey, USA.**

**Sohn Theodor Joseph Blau** war mit Gerda Mathilda Bodenheimer (\* 4. Juni 1911 in Berlin) verheiratet. Das Ehepaar hatte zwei Kinder. Die Familie emigrierte in die USA.

**Theodor Blau starb am 31. Januar 1981 in East Orange, New Jersey, USA**, seine Ehefrau Gerda am 12. Juni 2000.

### **Schicksal der Brüder von Marie Blau, geborene Marcus:**

**Alois Abraham Franz Marcus** (\* 10 März 1880) emigrierte in die USA.

Er war mit Sophie Brown – Ermann (\* 21. Juli 1887 in Cincinnati, Ohio, USA) verheiratet. Das Paar hatte zwei Söhne (die sie im zweiten Namen nach ihrem Großvater Theodor nannten):

- Herbert Theodor (\* 12. Mai 1912 in Berlin)
- Harald Theodor (\* 17. Juni 1914 in Berlin)

**Alois starb am 6. April 1941 in Cincinnati.**

Seine Ehefrau Sophie starb am 15. Februar 1952.

Herbert Theodore starb am 23. Juni 1986 in Hamilton, Butler, Ohio.

Harald Theodor starb am 4. Januar 2000 in New Rochelle, Westchester, New York.

**Ernst Johann Marcus** (\* 5. Juni 1883) starb am 22. Juli 1941 im Konzentrationslager Saint Cyprien, Pyrénées-Orientales, Frankreich. Als offizielle Todesursache wurde Typhus angegeben. Über eine Familie ist nichts bekannt.

**Adolf Carl Ludwig Marcus** (\* 10. August 1890) emigrierte in die USA. Er war mit Anita Ricardo-Rocamora (\* 9. März 1893 in London, England) verheiratet. Das Paar hatte zwei Söhne Theodor Rocamora Marcus (\* 6. Mai 1921 in Berlin) und John T. Marcus (\* 8. August 1926 in Berlin).

**Adolf starb am 31. Januar 1947 in Cincinnati, Hamilton County, Ohio.** Seine Ehefrau Anita starb dort am 2. Juni 1971.

*Für Marie Blau und ihre Tante Bertha Blau wurden am 7. Oktober 2022 am Kaiserdamm 13 in Berlin-Charlottenburg Stolpersteine verlegt.*

*Die Urenkelin von Bertha Blau – Ms. Robin Greenwald-Blau – ihre Tochter, ihr Sohn und ihr Ehemann nahmen an der Verlegung teil.*

### **Recherche:**

**Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank gGmbH und Sabine Davids**